

KULTURKREIS

Veranstaltungen im Februar

15.02. • 20 Uhr

Hartenbreker-Ohnsorg-Theater



Dirigent Michael Wendberg

16.02. • 19 Uhr

Jugendsinfonieorchester
Sachsen-Anhalt



17.02. • 15 Uhr

Die kleine Hexe

19.02. • 19.30 Uhr

Homohalal

22.02. • 19 Uhr

Nicht Bach, sondern Meer müsste
er heißen • Vortrag von Erik Matz

25.02. • 10 Uhr

Hänsel und Gretel

[Karten erhalten Sie hier.](#)

[siehe Seite 2](#)

ST. MARIEN

2019

Musik
*in der frisch
renovierten*

St MARIEN KIRCHE



[siehe Seite 3](#)

HOMOHALAL

19.02. • 19.30 Uhr

Deutschland im Jahr 2037, 20 Jahre nach der Flüchtlingskrise wird Toleranz groß geschrieben ... und dann treffen sie sich wieder die alten Aktivisten, Helfer und einstigen Asylsuchenden ...

Dem Autor Ibrahim Amir, syrischer Kurde mit Wiener Wahlheimat, ist mit HOMOHALAL ein absolut außergewöhnliches Stück gelungen. Was anfänglich wie eine Ayckbournsche Gesellschaftskomödie daher kommt, entpuppt sich schnell als messerscharfes und blitzgescheites Unterhaltungstheater voll auf Höhe unserer Zeit. Homophobe Muslime, deutsche Frauen mit Helfersyndrom, irakische Weiberhelden, Salafisten und Identitäre dürfen mit voller Lust und Laune aufeinander prallen.

Zur Uraufführung am Dresdener Staatsschauspiel schrieb die Süddeutsche Zeitung: „Das Publikum amüsiert sich prächtig... Amir beherrscht die Regeln der Migrations- und Integrationskomödie: je böser, desto besser. Ibrahim Amir hält nichts von Vorsicht. Es gebe zu viel Angst, über kulturelle Unterschiede zu reden, sagt er. „Das wird nicht gut ausgehen. Wir lassen uns viel zu sehr von den Rechten die Themen bestimmen oder auch verbieten.“... In kaum einem der zahlreich kursierenden Flüchtlingsstücke werden wirklich kontroverse Positionen vertreten. Mut sieht anders aus. Was Dresden kann, sollten

wir doch alle können.“ Ein fesselndes und hochaktuelles Stück von einem außergewöhnlichen Autor, der gerade zum Shooting Star der deutschen Theaterszene avanciert.



Szene aus dem Stück

Herausgeber:
Kulturkreis Uelzen e.V.
Ev.-luth. Kirchenkreis Uelzen
v.i.S.d.P.
Birte Ebermann, Erik Matz
kulturbrief@kk-uelzen.de
Für den Inhalt der Seiten sind
die jeweiligen Herausgeber
verantwortlich.
Layout: Felice Meer
www.chordesign.de
Der Kulturbrief erscheint
monatlich als Newsletter.

UELZEN

Kulturkreis

Februar 2019

Ohnsorg Theater ÜNNERWEGENS

Interview mit Carina Dawert (Referentin der Intendanz des Ohnsorg Theater)

An welchen Standorten werden wie viele Vorstellungen aufgeführt?

Gespielt werden die Stücke in vielen Orten, sowohl Kleineren, als auch Größeren in ganz Norddeutschland. Je nach Gegebenheiten finden die Aufführungen meistens in Theatern oder Sälen statt. Die Anzahl der Vorstellungen variiert je nach Stück. „Hartenbreker“ wird z.B. um die 30 Vorstellungen außerhalb des Ohnsorg-Theaters haben, andere Stücke nur ca. 15-20.

Wie groß ist Ihr Tournéteam, wer übernimmt welche Aufgaben?

Am Beispiel von „Hartenbreker“ sind es 17 Personen, die Personenzahl variiert aber von Gastspiel zu Gastspiel. Das Schauspielensemble mit Inspizient*in, außerdem MaskenbildnerInnen und RequisiteurInnen. In der Regel werden die Schauspieler von 1-2 Maskenbildnern begleitet. Dann gibt es noch den techni-

schen Leiter der Tour, die Bühnenhelfer und den Ton- und Beleuchtungstechniker. Man sieht diese Menschen zwar nie, sie haben aber im Wesentlichen die wichtigste Arbeit für ein erfolgreiches Gastspiel.

Wie wird so ein Gastspiel geplant?

Bei der Planung sind viele zusätzliche Aspekte zu beachten. Jeder Veranstaltungsort erhält in einer Bühnenanweisung ausführliche Beschreibungen, damit alles für die Vorstellung vorbereitet werden kann. Es müssen Busse und Hotels organisiert werden und Bild- und Textmaterial für die Pressearbeit und das Marketing. Außerdem wird ein Vertrag zwischen dem Theater und dem Veranstalter am Gastspielort abgeschlossen. Auch die Länge des Stückes und der Pausen wird gut abgesprochen. Die Organisation der Gastspiele erfolgt schon sehr weit im Voraus. Die Planung für 2019/20 steht schon jetzt fest und Anfragen für 2021 gibt es auch schon. Das Auswählen der Stücke erfolgt ebenfalls über einen sehr langwierigen Prozess. Das Gesamtkonzept muss stimmen und mit dem der Gastspielorte zusammenpassen. Dies hängt außerdem auch vom aktuellen Spielplan und den Schauspielern ab, die gerade im Einsatz sind. Die Gastspiele werden an die Proben oder Aufführungen im Rahmen von anderen Stücken angepasst. Sehr wichtig ist auch, dass das Bühnenbild gut zu transportieren und kompatibel mit den Bühnen der Gastspielorte ist.

Wie unterscheidet sich das Spiel im eigenen Haus von der Tournee?

Am kompliziertesten bei einem Gastauftritt sind die An- und Abreise und die Komplikationen, die am Gastspielort entstehen können. Alle Mitwirkenden müssen sehr flexibel und

bereit sein, sich anzupassen. Für Schauspieler sind die Abläufe eines Gastspiels um einiges anstrengender, als im Ohnsorg-Theater selbst. Dennoch ist es eine große Bereicherung, an anderen Orten zu spielen. Es werden neue Erfahrungen gemacht, da das Publikum z.B. ganz anders ist als in Hamburg. Auch die Vermittlung der plattdeutschen Sprache in möglichst vielen Teilen Norddeutschlands hat für die Schauspieler eine hohe Bedeutung. Der Großteil des Ensembles fährt nach der Vorstellung gemeinsam zurück nach Hamburg und verbringt die Nacht zu Hause, damit es am nächsten Tag zum nächsten Spielort gehen kann. Für die Techniker ist das jedoch anders: Sie fahren bereits nachts zur nächsten Station und übernachten in Hotels vor Ort, um früher als alle anderen da zu sein. Sie bauen das Bühnenbild auf, machen Soundchecks und treffen sämtliche Vorkehrungen, damit die Vorstellung einwandfrei beginnen kann, wenn der Rest des Ensembles anreist.

Christin Böe, Praktikantin

[Tickets hier.](#)



U E L Z E N

St. Marien

Februar 2019

Das kirchenmusikalische Jahresprogramm in St. Marien

Fast ein Jahr lang fanden aufgrund der Sanierungsarbeiten keine Konzerte in St. Marien statt. Doch nun haben sich die Kirchentüren wieder geöffnet und das ehrwürdige Gotteshaus erstrahlt in neuem Glanz! Große Freude natürlich auch bei Kreiskantor Erik Matz, der mit einem abwechslungsreichem Veranstaltungsprogramm in bekannter Weise das Kulturleben der Stadt und der Region bereichern wird.

So. 10.03. 17 Uhr	Texte und Orgelmusik zur Passion	Dr. Jan König – Rezitation Erik Matz – Orgel Eintritt frei	Es erklingen Werke von Johann Sebastian Bach u.a. zu meditativen Texten, die passend zur Passionszeit ausgewählt werden.
Sa. 23.03. 19.30 Uhr	Das Unbekannte	Chorkonzert mit dem Kammerchor Hannover Ltg. Stephan Doormann Vorverkauf	Der renommierte Kammerchor bringt Werke a cappella und mit Klavierbegleitung von Schumann, Bartok, Brahms u.a. zu Gehör
Sa. 13.04. 17 Uhr	Claudia Procula – die Frau des Pilatus	Ensemble Theatrum Vorverkauf	Theater in der Kirche? Christliche Themen im Theater? Seit Jahren findet das Ensemble Theatrum seine ganz eigenen Antworten auf diese Fragen.
ab dem 24.04. jeden Mittwoch 12 Uhr	ORGELpunkt12	Musik auf der großen Orgel	Orgelmusik zur Wochenmitte. 20 Minuten lang die Seele baumeln lassen ...
So. 05.05. 17 Uhr	Marienvesper Claudio Monteverdi	Gesangssolisten St.-Marien-Kantorei Hugo-Distler-Ensemble Lüneburg Barockorchester Ltg. Erik Matz Vorverkauf	Neben den großen Sakralkompositionen von Joh. Seb. Bach gehört die Marienvesper des Italieners Claudio Monteverdi zu den beeindruckendsten Werken der Barockzeit. Die Zuhörer erwartet die ganze Fülle der italienischen Klangvielfalt dieser Epoche.
So. 19.05. 10.30 Uhr	Kantatengottesdienst Johann Ludwig Bach Er machet uns lebendig	Gesangssolisten, Motettenchor 60 plus, Kammerorchester Uelzen Ltg.: Erik Matz	Johann Ludwig Bach hinterließ etliche Vokalkompositionen, die nun endlich aus dem großen Schatten des Johann Sebastian hervortreten und beweisen, dass es eben noch vieles mehr gibt, das sich lohnt, aufgeführt zu werden.
06.07. bis 31.08. jeden Samstag 16.45 Uhr	SOMMERKONZERTE	Bläserensembles, Orgelkonzerte, Harfe u.a. Vorverkauf	Die Zuhörer können sich auf jeweils 60 Minuten Hochgenuss freuen. Mit anschließendem Weinausschank.